

A9

Bewerbung

Initiator*innen: Christoph Störmer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Christoph Störmer

Alter: 0

Bewerbung im pdf Format

Bewerbung als Direktkandidat

Christoph Störmer

für Friedenau, Marienhöhe & Lindenholz

Liebe Freund*innen,

ich bin Christoph Störmer, 31 Jahre alt und seit über fünf Jahren in unserem Kreisverband aktiv, sowohl als Koordinator der AG Mobilität und der Ortsgruppe Friedenau als auch in zahlreichen Wahlkämpfen. Ob auf dem Weg zur Arbeit durch die Handjerystraße, für den Einkauf auf dem Markt am Breslauer Platz oder beim Handball im Friedenauer TSC: Friedenau ist mein Lebensmittelpunkt. Hier bin ich verwurzelt, eng vernetzt und politisch zu Hause.

Mit Eurer Unterstützung möchte ich hier als Direktkandidat für das Abgeordnetenhaus antreten. Ich bin überzeugt: Mit einer starken, lokal verankerten Kandidatur und meinem Fokus auf die Grünen Kernthemen Klima, Umwelt und Verkehrswende können wir in Friedenau 2026 das Direktmandat gewinnen.

Berlin gestalten - klimaresilient, gerecht, lebenswert

Berlin wird bei der Wahl im September 2026 nach drei Jahren Schwarz-Roter Regierung vor einer richtungsweisenden Entscheidung stehen. Wir müssen **jetzt Politik für morgen** machen, denn: Die **Klimakrise** trifft unsere Stadt bereits heute und die Spielräume zum Handeln werden kleiner. In Berlin wird ab Mitte des Jahrhunderts ein ähnliches Klima herrschen wie heute im Mittelmeerraum - mit längeren Trockenperioden, Hitzewellen und extremeren Wetterlagen. Das ist die Realität, der wir uns stellen müssen. Um für diese Zukunft gewappnet zu sein, müssen wir heute die richtigen Weichen stellen.

Die richtigen Weichen stellen heißt, konsequent die Menschen in den Mittelpunkt zu rücken. Wir müssen Berlin umbauen - **klimaresilient, gerecht** und **lebenswert**. Dazu gehört, dass wir in Stadtgrün und Hitzeschutz investieren anstatt weiter Geld in neuen Straßen und Parkplätzen zu versenken. **Bäume, Fassadenbegrünung, Brunnen** und **entsiegelte Flächen** sind keine Schönheitsprojekte, sondern Fragen von Gesundheit und dem guten Leben in Berlin.

Mobilität verbessern - für Lebensqualität und Sicherheit

Wir brauchen eine Verkehrspolitik, die Bewegung ermöglicht statt blockiert: **sichere Geh- und Radwege**, mehr Platz für einen **zuverlässigen öffentlichen Nahverkehr** und eine Stadt, in der Kinder ungefährdet zu Fuß zur Schule gehen können. Weniger Lärm, weniger Abgase, mehr Sicherheit und damit spürbar mehr Lebensqualität für alle. Wir schützen damit nicht nur die Umwelt, sondern auch die Gesundheit und stärken die Nachbarschaft ganz konkret.



Klima schützen - sozial gerecht und wirksam



Wir brauchen **Klimaschutz, der sozial gerecht** ist: Wenn die Temperaturen steigen, darf das Wohlbefinden in unserer Stadt nicht vom Geldbeutel abhängen. **Öffentliche Grünflächen, bezahlbare Mobilität** und eine **energetische Sanierung** von Gebäuden sind Investitionen in Lebensqualität – besonders für die, die sich am wenigsten schützen können. Wer keine gedämmte Wohnung hat, leidet besonders unter der Hitze. Zwei Drittel der Berliner*innen haben kein Auto, sie sind auf einen funktionierenden ÖPNV, auf gute Fuß- und Radwege angewiesen. Und wenn ein Freibadbesuch in Berlin mittlerweile bis zu sieben Euro kostet, trifft das vor allem die, die ohnehin wenig haben.

Demokratie stärken - durch eine lebenswerte Stadt

Klimaschutz, Klimaanpassung und eine soziale Verkehrswende sind Fragen von **Gerechtigkeit** und **Demokratie**. Wir schaffen Vertrauen in Demokratie, wenn wir das Leben der Menschen konkret verbessern. Wenn wir auf öffentlichen Plätzen, wie dem Breslauer Platz in Friedenau, ausreichend **Begrünung** und **Schattenflächen** schaffen. Wenn wir sichere Kreuzungen einrichten, zum Beispiel am Innsbrucker Platz. Wenn es dank **Tempo 30** sichere Schulwege gibt. Wenn öffentliche Mobilität bezahlbar und zuverlässig ist.

Wenn wir uns heute für eine **grüne, gesunde und gerechte Stadt** einsetzen, setzen wir uns für die Möglichkeit ein, auch morgen noch in einer lebenswerten Stadt zu leben – in einer Stadt, in der Demokratie spürbar wird, weil sie schützt, was allen gehört: unsere Luft, unser Klima, unser Miteinander.



Starke Bündnisse - Voraussetzung für wirksame Politik



Seit fünf Jahren arbeite ich bei der **Deutschen Umwelthilfe** im Bereich Klimaschutz und Verkehrswende. Ich kämpfe dafür, dass die Politik ihre eigenen Klimaziele einhält – mit **Fakten, Strategie und Ausdauer**. Diese Arbeit verbindet mich täglich mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft, der Umweltbewegung, Umweltverbänden und politischen Entscheidungsträger*innen.

Ich möchte diese Arbeit ab September 2026 als direkt gewählter Grüner Abgeordneter aus Tempelhof-Schöneberg fortsetzen und meine Erfahrungen im Abgeordnetenhaus für uns einbringen: Ich weiß wie **Klima- und Umweltschutz messbar, überprüfbar und rechtssicher** gestaltet werden kann und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ich bin gut vernetzt in der **Klimabewegung**, bei Initiativen und Verbänden. Vor allem aber habe ich gelernt, hartnäckig zu bleiben, auch wenn die Herausforderungen bei diesen Themen groß sind. Diese Mischung aus Fachkenntnis, strategischem Denken und Durchhaltevermögen ist mein Angebot, damit Berlin beim Klimaschutz vom Reden ins Handeln kommt.

Aus Friedenau - für Berlin

In Friedenau bin ich bei Clean-Ups, Baumgießaktionen und den regelmäßigen Zuhörständen im Gespräch mit den Menschen vor Ort. Ich kenne die Themen und Initiativen aus Friedenau, von der **Saarstraße**, über die **Handjerystraße**, dem **Friedrich-Wilhelm-Platz** zum **Innsbrucker Platz** und weiß, was die Menschen vor Ort bewegt.

In den zurückliegenden Wahlkämpfen habe ich aktiv unsere Kampagnen im ganzen Bezirk mitorganisiert und war Regionalkoordinator für den Haustürwahlkampf zur Bundestagswahl. Gemeinsam haben wir an über 35.000 Türen geklingelt und die Menschen von unseren Grünen Werten überzeugt. Meine Fähigkeit, einen Wahlkampf mit viel **Begeisterung, Motivation und Überzeugung** zu organisieren, möchte ich nutzen, um mit Euch gemeinsam das Direktmandat in Friedenau zu gewinnen.



Mit einem **klaren Profil**, das **unsere Grünen Kernthemen** nach vorne stellt und unserer **starken Präsenz vor Ort**, können wir in Friedenau gewinnen – auch gegen einen starken Gegenkandidaten wie Orkan Özdemir von der SPD. Denn während die SPD in den letzten Jahren immer wieder Kiezblocks gestoppt, Tempo 30 ausgebremst und den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur blockiert hat, stehen wir für sichere Wege, weniger Lärm und saubere Luft.

Wir stehen für ein modernes, klimafreundliches und gerechtes Friedenau und Berlin. Lasst uns zusammen zeigen, dass Veränderungen möglich sind, wenn man sie anpackt. Für einen Kiez und eine Stadt, die bei

den Herausforderungen unserer Zeit mutig vorangeht. **Mit diesem Anspruch möchte ich gemeinsam mit Euch für ein starkes Grünes Ergebnis und das Direktmandat in Friedenau kämpfen. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.**

Euer,
Christoph

Über mich...

Verkehrshistoriker

Referent bei der Deutschen Umwelthilfe für Klimaschutz und Verkehrswende

Schöffe am Amtsgericht Tiergarten

Handballer beim Friedenauer TSC

Hobbybäcker (Tartes & Zimtschnecken)

...und mein Grünes Engagement

Koordinator der Ortsgruppe Friedenau

Koordinator der AG Mobilität

Bürgerdeputierter im Verkehrsausschuss der BVV

Mehrmals Mitglied im Wahlkampfstab und Koordinator des Haustürwahlkampfs

Delegierter bei BDKs, LDKs und im Landesausschuss